



ENERGIE & LEBEN

2 - 2021



Hochbeete für Kitas



30 Jahre Stadtwerke



E-Mobilität



Digitalisierung



GRÜNER STROM UND GRÜNE UMWELT

Inhalt

3 **Stadtwerke-Ostersponsoring**
Hochbeete für alle Kitas

4/5 **30 Jahre Stadtwerke Blankenburg**
Immer am Puls der Zeit!
Spannende Blankenburger Energiegeschichte

6/7 **Elektromobilität**
Megatrend, der nicht aufzuhalten ist

8 **Ökostrom RE ernst genommen**
Baumpflanzung für den Klimaschutz

9 **Wir für Blankenburg**
Digitalisierung der Kartenwerke

10 **Blankenburger Wohnungsgesellschaft**
AzubiCard und Wohnungsfltrate

11 **Rätsel, Service**
Rätsel, Öffnungszeiten,
Telefonnummern, Impressum

12 **Aktuelle Tipps für unsere Kunden**
Energiesparen, Kundencenter, Veranstaltungen

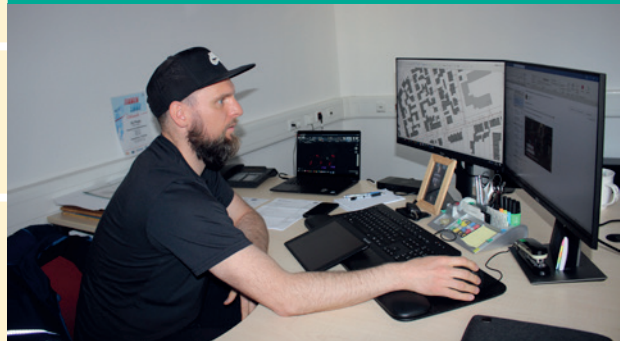
3 Hochbeete für Kitas



6/7 Elektromobilität nicht mehr aufzuhalten



9 Digitalisierung des Kartenwerks



Stadtwerke-Ostersponsoring „Hochbeete für Kitas“

Kinder freuen sich über Hochbeete, Pflanzerde und Sämereien

Die Überraschung war bei den Kindern der Kitas in ganz Blankenburg und allen Ortsteilen groß, als nach den Osterfeiertagen von den Stadtwerken Blankenburg in ihrer Betreuungseinrichtung riesige Pflanzkübel und jeweils 13 Säcke angeliefert wurden. Da fragten sich manche Kinder: Was hatte das zu bedeuten? Wofür konnte dies wohl gut sein? Ganz schnell wurde klar: Das ist eine ganz besondere Osterüberraschung der Stadtwerke für alle Blankenburger Kitas und ihre Kinder.

Aufgrund der Corona-Lage hatte es an Weihnachten ausnahmsweise von Seiten der Stadtwerke keine Geschenke für die Kinder der Kindertagesstätten in Blankenburg und in den sieben Ortsteilen gegeben. Deshalb entschied die Geschäftsführung: Zu Ostern sollte es diesmal ein größeres und ganz besonderes Präsent werden – etwas, das die Kinder einige Zeit begleiten würde und was bei ihnen ein Bewusstsein für Ökologie, Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit schafft.

Jede der Kindertagesstätten bekam also ein eigenes Hochbeet, 6 Säcke Rindenmulch und 7 Säcke Pflanzerde je à 60 Liter sowie reichlich Tütchen mit Sämereien für Sonnenblumen, Erbsen, Möhren, Radieschen, Schnittlauch und Petersilie. Interessant dabei: Die Hochbeete selbst sind aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Holzbeete, als Alternative, wurden seitens der Stadtwerke-Geschäftsführung verworfen,



wegen der möglichen Splitter, die sich die Kinder einziehen könnten.

„Als das Hochbeet und die Erde geliefert und dann aufgebaut wurde, haben sich unsere Kinder schnell angezogen und sind auf das Außengelände gelaufen, um zu sehen was passiert“, berichtet Annette Herschelmann, Leiterin der Kindertagesstätte „Kükennest“ in Börnecke. „Es war ein sonniger, aber kalter Tag. Warm eingemummelt mit Winterjacken, Mützen, Schals und Handschuhen standen die Kinder dann ringsum und haben genau aufgepasst.“ Nachdem die Pflanzkübel platziert waren, wurde zunächst Rindenmulch als untere Schicht eingefüllt. Der Vorteil von Rindenmulch: Er dient als Drainage und verhindert, dass sich Wasser im Hochbeet staut. Außerdem ist Rindenmulch ein plastikfreies Naturprodukt und verrottet ganz natürlich. Schon bald ahnten die meisten Mädchen und Jungen: „Da könnte etwas gepflanzt werden ...“. Während die Erde eingefüllt wurde, begann ein lustiges Ratespiel in der Kita Kükennest: Was ist auf den Samentütchen abgebildet? Dabei wurde krause Petersilie schon mal für Brokkoli gehalten. Die letzte Erde durften die Kinder selbst hineingeben. „Dann haben wir Furchen gezogen und die Kinder verteilten die Samen“, so Annette Herschelmann. „Und was muss man

jetzt noch machen?“, fragten wir dann. „Gießen!“, riefen die Kinder. „Es war offensichtlich, die Erde war ganz trocken“, berichtet die Kita-Leiterin. Und dann wurde von den Kindern fleißig gegossen.

Da die Gruppenräume des „Kükennests“ alle mit großen Fenstern und Balkontüren ausgestattet und auf die Freifläche ausgerichtet sind und die Hochbeete dort stehen, wo die Kinder im Freien spielen, erwartet die Kita-Leiterin, dass die Kinder ihrer Einrichtung das Wachsen und Gedeihen auch weiterverfolgen und begleiten werden. Das Präsent der Stadtwerke passt nicht nur im „Kükennest“ prima zum Konzept der Kita, die nicht nur aufgrund ihrer Waldrandlage Wert auf Naturnähe in ihren pädagogischen Angeboten legt. Den Prozess des Wachsens, Pflegens, Erntens und selbst Verzehens hautnah erleben zu dürfen, ist für alle Kinder in den Blankenburger Kitas ein pädagogischer Gewinn. Und in so mancher Einrichtung wird es schon bald gesunde Snacks mit geschnippten Möhren und Radieschen aus eigenem Anbau geben. Und im „Kükennest“ wurde, zum Abschluss der Aktion gemeinsam wärmeres Wetter für die Pflanzen herbeigesungen. „Das war ein ganz toller Vormittag, wir sind immer noch sehr dankbar“, schließt Annette Herschelmann ihren Bericht.

30 Jahre Stadtwerke Blankenburg

4

Immer am Puls der Zeit! Spannende Blankenburger Energiegeschichte

Kaum zu glauben: Die Stadtwerke Blankenburg werden schon 30 Jahre alt.

Im Juli 1991 erfolgte mit der Eintragung ins Handelsregister die Gründung. Wahhaftig ein guter Grund zu feiern, denn Feste soll man ja feiern, wie sie fallen! Aber in Zeiten der Corona-Pandemie ist dies leichter gesagt als getan. Also haben wir – nach dem Motto „ganz oder gar nicht“ – entschieden, dieses besondere Jubiläum den Umständen entsprechend zu begehen und auf ein großes Fest zu verzichten, da Ihre Gesundheit wie auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich oberste Priorität hat. Stattdessen blicken wir in dieser Ausgabe unseres Kundenjournals „Energie & Leben“ und in den beiden folgenden Ausgaben 2021 auf spannende historische Fakten der Energieversorgung in Blankenburg zurück (Teil 1) sowie auf die rasante moderne Entwicklung der Stadtwerke in den letzten 30 Jahren (Teil 2 und 3). Doch das soll nicht alles sein: Für das nächste Kundenjournal im August planen wir eine schöne Überraschung. Also unbedingt reinschauen!

Stadtwerke-Geschäftsführer Tim Schlenkermann zum 30-jährigen Jubiläum

„Dass die Stadtwerke Blankenburg schon knapp ein Jahr nach der Wende gegründet wurden, ist bemerkenswert“, erklärt Tim Schlenkermann, der seit 2019 als Geschäftsführer die Geschicke des

Unternehmens leitet. „Seitdem sorgen die Stadtwerke in der Kommune und der Region für einen großen Mehrwert – auch dank der guten Verdienste meiner Vorgängerin und Vorgänger sowie unserer tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Schlenkermann weiter. „Aber auch die Wertschöpfung und der Erfolg in den letzten 30 Jahren geben uns Recht, den richtigen Kurs eingeschlagen zu haben, denn was wir erwirtschaften, kommt der Stadt zugute. Wir schaffen zudem Arbeitsplätze und stärken die Wirtschaft in der Region, auch beispielsweise dass wir vornehmlich regionale Unternehmen beauftragen.“ Weiter erklärt der Geschäftsführer, dass es seinerzeit vom Übergang des Ener-



Tim Schlenkermann, Geschäftsführer der Stadtwerke Blankenburg.



giekombinats aus DDR-Zeiten bis zur Gründung der Stadtwerke Blankenburg als wirtschaftliches Unternehmen, ein enorm großer Schritt gewesen sei – ein regelrechter kultureller Umbruch. „Die Neustrukturierung der Energieversorgung als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge war sicher ein wahrnehmbares Zeichen für die Bevölkerung und auch für die Stadtentwicklung von großer Bedeutung“, so der Geschäftsführer weiter. „Dass der Schritt der Gründung der Stadtwerke so schnell und früh gemacht wurde, ist meines Erachtens bezeichnend für Blankenburg. In der Stadt wurde sehr zukunftsorientiert und mit großer Vorausschau gehandelt. Und heute können wir stolz auf unser Unternehmen und seine Wirkung und Leistung auch über die Stadtgrenzen hinaus sein.“

Die Anfänge in Blankenburg

Die Gründung der Stadtwerke Blankenburg, wie wir sie heute kennen, basiert auf etlichen Jahren Blankenburger Energiegeschichte. Wir blicken zurück:

- **Bereits 1723**, unter der Herrschaft von Ludwig Rudolf, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg und seit 1707 erster Fürst von Blankenburg, bekam Blankenburg die erste Laternenbeleuchtung – nur 66 Jahre nachdem in Paris die erste öffentliche Laterne überhaupt in Betrieb genommen worden war.

Historischer Rückblick, Teil 1



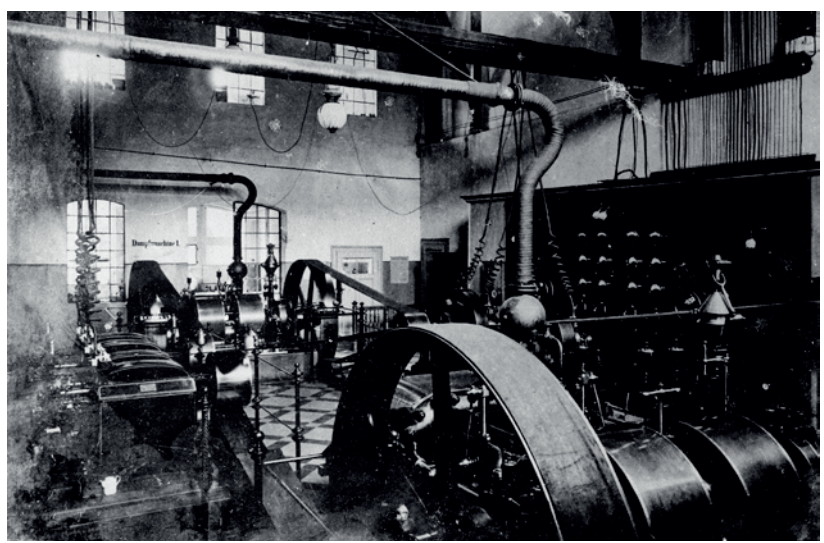
Urheberrecht:
Stadt Archiv

- **1880** – Beschluss zum Bau des E-Werks
- **20. Dezember 1883** – Versuch zur probeweisen elektrischen Beleuchtung des Bahnhofs durch eine Dampfmaschine der Schneidemühle
- Nach den Metropolen Paris, New York und Berlin erhielt Blankenburg als vierte Stadt weltweit eine öffentliche elektrische Beleuchtung: **1884** erstrahlte der von der Halberstädter-Blankenburger Eisenbahngesellschaft errichtete Bahnhof im Glanz elektrischer Lampen.
- **1890** begannen Vorarbeiten zum Bau des neuen E-Werks, 1891 lieferte es den ersten Strom – nur fünf Jahre nach der Errichtung des ersten deutschen E-Werks in München.
- **1914** – Planung einer Maschinenanlage für elektrischen Strom für das Große Schloss mit einer Kapazität von 900 bis 1.000 Kerzen
- Zu Zeiten seiner Errichtung hochmodern, stellte das E-Werk in den **1920er** Jahren seinen Dienst ein – die Stromversorgung erfolgte nun über ein Überlandnetz
- In der Zeit von **1925 bis 1926** entschloss sich das Herzoghaus, auf eigene Rechnung für elektrischen Strom zu sorgen und außerdem wurde die Gasversorgung in Blankenburg ausgebaut.
- **1933/34** – Werbung für Elektro-Energie

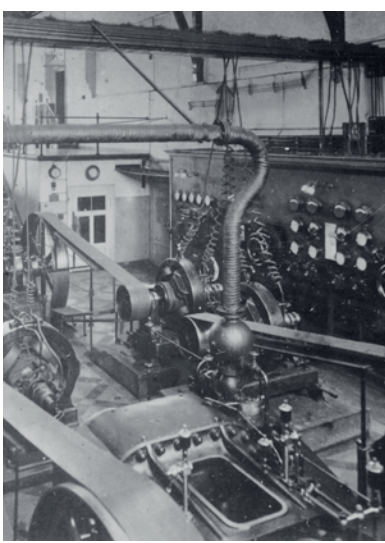
gie als Wiedereinstieg in sich langsam verbessernde Zustände in der Wirtschaft und für die Bevölkerung

- **Von 1949 bis 1990**, zu Zeiten der DDR, waren für die Energieversorgung zentrale staatliche Betriebe zuständig. In Blankenburg existierten in dieser Zeit Meisterbereiche für Strom und Gas, die zum Betriebsteil Halberstadt des Energiekombinats Magdeburg gehörte.

Teil 2 des historischen Rückblicks folgt im nächsten Kundenjournal. Und nicht vergessen: In der Augustausgabe erwartet Sie außerdem eine Überraschung!



Gleichstromzentrale 1896.



Gleichstromzentrale 1901.

Elektromobilität – der Megatrend, der nicht mehr aufzuhalten ist

6

Schon elektrisch unterwegs?



So viel ist klar: Die Mobilität in Deutschland ist im Wandel. Alternative Antriebe für Kraftfahrzeuge spielen zunehmend eine Rolle. Besonders die Elektromobilität ist dabei auf dem Vormarsch, zumal sie vom Bund stark gefördert wird. Auch die deutsche Automobilindustrie hat das Potenzial inzwischen erkannt. Klar ist aber auch: Die meisten der in Deutschland derzeit zugelassenen Pkw, am 1. Januar 2021 rund 48,25 Millionen Fahrzeuge, der höchste Wert aller Zeiten, fahren immer noch mit Benzin oder Diesel. Doch im Jahr 2020 wurden immerhin bereits 194.000 Pkw mit reinem Elektroantrieb neu zugelassen, so viel wie nie zuvor und eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr. Laut Verband der Automobilindustrie wollen deutsche Autohersteller 150 Millionen Euro bis 2025 in Elektromobilität und Digitalisierung investieren. VW plant beispielsweise in diesem Jahrzehnt bis zu 70 Elektromodelle und 60 Hybridmodelle auf den Markt zu bringen und zügig die eigene Batteriezellenfertigung hochzuziehen. Manche Experten glauben, dass das von der Bundesregierung 2009 ausgegebene und 2017 revidierte Ziel, bis 2020 1 Million Elektrofahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen, mit etwas Glück zumindest 2021 noch erreicht werden kann.

Erhöhter Zuschuss: E-Mobilität erfährt Boom

Die Sehnsucht nach lebenswerteren Städten mit gesunder Luft und attraktiven öffentlichen Plätzen wächst bei

vielen Menschen. Gleichzeitig leugnet kaum noch jemand, dass Klima- und Umweltschutz das Gebot der Stunde ist und wir dringend eine Verkehrswende brauchen. Doch zukunftssichere Perspektiven für die Automobilindustrie sind ebenfalls von Bedeutung. Daher fördert die Bundesregierung den Kauf von Elektrofahrzeugen mit der sogenannten Umweltprämie. Die Fördersumme wird zu zwei Dritteln durch den Bund und zu einem Drittel durch den jeweiligen Automobilhersteller finanziert. Im Zuge des Corona-Konjunkturprogramms wurde der Zuschuss für reine Batterieelektrofahrzeuge auf bis zu 9.000 Euro und für Hybridelektrofahrzeuge auf bis zu 5.625 Euro erhöht. Kein Wunder, dass die Elektromobilität zuletzt einen Boom erfahren hat. Im Januar 2021 waren bereits 36,4 Prozent aller zugelassenen Fahrzeuge elektrifiziert.

Zu Hause oder unterwegs günstig laden

Die Elektromobilität ist in Deutschland und weltweit nicht mehr aufzuhalten, zumal E-Autos immer erschwinglicher werden und die Betriebskosten sogar günstiger sind als bei Verbrennern. Entscheidend für den Fortschritt des Megatrends Elektromobilität ist jedoch auch die Ladeinfrastruktur. „Betankt“ werden können Elektrofahrzeuge an öffentlichen Ladesäulen, oft von Energieversorgern betrieben, oder noch besser: an

einer eigens dafür installierten Wallbox, wie den Ladeboxen der Stadtwerke Blankenburg – im Kombi-Paket mit unserem Klima Ladestrom. Laut Bundesnetzagentur waren am 1. Februar 2021 in Deutschland 33.811 Normalladepunkte und 5.630 Schnellladepunkte öffentlich in Betrieb. Die Bundesregierung hat das Ziel ausgegeben, dass es bis 2030 eine Million Ladepunkte werden sollen. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur wird insbesondere auch von Energieversorgern, wie den Stadtwerken Blankenburg, weiter vorangetrieben. Doch auch die privaten Lademöglichkeiten sind für das Erreichen dieses Ziels unverzichtbar: beispielsweise in der heimischen Garage, im Carport, beim Arbeitgeber oder auf Stellplätzen und in Tiefgaragen von Mehrfamilienhäusern. Hierfür gibt es auch seitens der Stadtwerke Blankenburg interessante Angebote (siehe unten).

Sprechen Sie uns gerne an! Wir unterstützen Ihre Elektromobilität!

Klima Ladestrom:

Wir sorgen mit unserem Klima Ladestrom aus 100% erneuerbaren Energien dafür, dass Sie zu Hause oder in Ihrem Gewerbebetrieb direkten Anschluss an umweltschonende Elektromobilität erhalten – noch günstiger als Haushaltsstrom.

Zuhause laden



Mobilitäts-Check:

Ausgewählte Fachbetriebe prüfen, ob bei Ihnen die Voraussetzungen für eine eigene Ladestation gegeben sind, Kostenpunkt 79 Euro. Davon übernehmen wir 30 Euro bei den ersten 40 Interessenten.

Förderung Ladebox:

Wenn Sie sich für eine Ladebox der Stadtwerke Blankenburg entscheiden, können Sie Ihre Ladestation von der KfW-Bank mit 900 Euro fördern lassen, da diese die Förderfähigkeit erfüllen. Entscheiden Sie sich zusätzlich für unseren Klima Ladestrom, erhalten Sie eine Prämie in Höhe von 30 Euro, die als Gutschrift mit der nächsten Abrechnung verrechnet wird.

Öffentliche Ladesäulen:

Wir treiben den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Region Blankenburg voran: Wir haben bereits an sieben Standorten insgesamt 14 öffentliche Ladepunkte in Betrieb. Und wir werden unser Ladenetz kontinuierlich weiter ausbauen.

Weitere Infos zu unseren Elektromobilitäts-Angeboten finden Sie auf unserer Internetseite unter: <https://www.sw-blankenburg.de/elektromobilitaet/>

Tipps + Infos für den Erwerb eines E-Autos

Planung + Lieferzeit: 3 bis ca. 12 Monate kann die Lieferung eines Elektrofahrzeugs dauern – je nach Hersteller und Modell. Vor der Installation einer Wallbox ist in der Regel ein Installationscheck durch einen Fachmann erforderlich und ggf. sind auch hier Lieferzeiten einzuplanen.

Kosten: In der Anschaffung sind Elektrofahrzeuge in der Regel noch teurer als Benziner oder Diesel.

Betrachtet man die gesamten Betriebskosten (mit Steuern, Versicherung, Wartung, Energiekosten usw.) gibt es schon viele E-Autos, die pro gefahrenem Kilometer günstiger als vergleichbare Verbrenner-Pkw sind. Insbesondere bei höheren Jahresfahrleistungen und mit unserem günstigen Klima Ladestrom. Und durch die Umweltprämie gibt es im Kleinwagensegment durchaus Preisvorteile für E-Fahrzeuge.

Barkauf, Finanzierung oder Leasing: Hier gelten im Grunde die gleichen Kriterien wie beim Kauf jedes anderen Autos und es ist wichtig, genau die Vor- und Nachteile bzw. individuellen Möglichkeiten abzuwägen. Der Umweltbonus (siehe links im Artikel) ist unabhängig von der Art der Finanzierung.

Förderungen: Neben dem Umweltbonus können ggf. weitere Förderungen des Bundes und der Länder in Anspruch genommen werden – es lohnt, sich zu informieren. Manche Automobilherstel-

ler erhöhen sogar ihre Beteiligung am Umweltbonus freiwillig. Auch junge gebrauchte Elektrofahrzeuge werden unter bestimmten Voraussetzungen gefördert. Und die Anschaffung einer eigenen Wallbox wird mit 900 Euro von der KfW-Bank unterstützt.

Reichweite: Die Reichweite von Elektroautos variiert derzeit von 120 Kilometern bis ca. 500 Kilometern mit einer vollen Ladung. Je nach Fahrstil, Wetterbedingungen und Alter der Batterie kann dieser Wert etwas schwanken.

Laden: Am schonendsten, preiswertesten und sichersten laden Sie Ihr Elektrofahrzeug an der heimischen Wallbox oder einer gängigen Ladesäule. Mit einem speziellen Kabel können Sie ihn auch einfach an der Steckdose laden, doch das dauert sehr lange. Außerdem sind Steckdosen nicht für eine solche Dauerleistung ausgelegt. Mancherorts, meist an Autobahnen, gibt es Schnellladesäulen – hier kann sehr schnell mit hoher Leistung aufgeladen werden. Doch nutzt man sie zu häufig, leidet der Akku.

Steuervorteile und weitere Vergünstigungen: Zehn Jahre ab Neukauf sind E-Autos von der Kfz-Steuer befreit, danach werden nur 50 Prozent fällig. Bei der Dienstwagenbesteuerung müssen für reine Elektrofahrzeuge nur 0,25 Prozent des Bruttolistenpreises (für Autos bis 60.000,00 Euro) angesetzt werden, bei Plug-in-Hybriden 0,5 Prozent. Viele Städte bieten kostenfreie Parkplätze für Elektrofahrzeuge.

Stadtwerke nehmen Ökostrom RE ernst

8

Baumpflanzung für den Klimaschutz

Die zehn, bereits im November in der Ortslage Derenburg gepflanzten, Bäume haben längst Wurzeln geschlagen. Weil jedoch Corona der Zusammenkunft beim offiziellen Pflanztermin einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, wurde mit kleiner Verspätung im April zu einer symbolischen Pflanzung in der Nähe des Friedhofs eingeladen. Dort hat eine Sommerlinde einen schadhaften Baum ersetzt, der gefällt werden musste.

„Wir mussten in den jüngsten Vergangenheit zahlreiche Trockenschäden an Bäumen feststellen, die immer auch eine Gefahr darstellten“, schaute Uwe Duckstein, Leiter des Bauhofes Blankenburg, zurück, „der an dieser Stelle verbliebene Baumstumpf zeigt, dass hier ein Baumpilz ganze Arbeit geleistet hat. Da bei Wind immer mehr große Äste abbrechen, wurde es gefährlich für die Passanten.“

Wie am Friedhof gab es weitere Standorte für Ersatzbaumpflanzungen. „Wir haben mehrere Sommerlinden und Kugelhorn im Zentrum und in Randbereichen unserer Stadt gepflanzt“, freute sich Ortsbürgermeister André Salomon und nennt als Beispiel den Brockenblick, den Meerestieg und die Straße am Sportplatz. Jetzt gehe es darum, die Erhaltungspflege abzusichern, damit die noch kleinen zu stattlichen Bäumen heranwachsen.

Ganz so klein sind die neuen Gehölze aber nicht. Denn es wurden bereits sechs Jahre alte Bäume in die Erde gebracht. „Wir haben diese Bäume gern finanziert“,



erklärte Tim Schlenkermann. „Denn“, so der Stadtwerke-Geschäftsführer weiter, „regionaler Klimaschutz ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern mit regionalen Aktivitäten verbunden.“ Er verwies auf den 100 Prozent grünen Strom, welcher den Kunden von den Stadtwerken Blankenburg seit dem 1. Januar 2017 geliefert wird. Mit diesem Ökostrom RE ist regionales Engagement verbunden.

So wird das Klimaschutzprojekt „Ökologisches Trassenmanagement“ entlang der Hochspannungstrasse zwischen Cattenstedt und Hüttenrode sehr engagiert umgesetzt. Leider, so bedauerte der Stadtwerke-Geschäftsführer, werde es von den Bürgern viel zu wenig wahrgenommen.

Der städtische Energieversorger unterstütze und begleite gern weitere regionale Projekte, wie zum Beispiel diese Baumpflanzung in der Stadt Derenburg. „Das Thema war und ist für uns interessant, weil es hierbei auch um Nachhaltigkeit und eine langfristige Wirkung geht“, so Tim Schlenkermann.

Weil in den letzten Jahren ganz jung gepflanzte Bäume Schwierigkeiten hatten, sich bei den veränderten klimatischen Bedingungen zu behaupten und oft eingingen, wurde in diesem Fall auf bereits

sechs Jahre alte Bäume aus einer Baumschule zurückgegriffen. Diese besitzen bereits ein ausgebildetes Wurzelbett, was garantiert, dass sie an der Pflanzstelle weiter Wurzeln schlagen und in die Höhe wachsen. Damit das geschieht, sind jedoch regelmäßige Kontrollen und Pflegemaßnahmen notwendig.

Den symbolischen Spatenstich übernahmen Stadtwerke-Geschäftsführer Tim Schlenkermann und Bauhofleiter Uwe Duckstein. Vertriebsleiter Steffen Obst sorgte dafür, dass die Sommerlinde ordentlich Wasser bekam.



Uwe Duckstein, André Salomon und Tim Schlenkermann.

Wir für Blankenburg

Marcel Schröder – der Mann fürs Digitale

Mit seiner 3,5 Jahre währenden Ausbildung zum Energieelektroniker für Betriebstechnik hat Marcel Schröder eine solide Basis gelegt für seine weitere berufliche Entwicklung. 2003 begann er als Auszubildender in den Stadtwerken Blankenburg und entwickelte so seine Fähigkeiten. Nach erfolgreich bestandener Prüfung trat er 2007 seinen Dienst in Blankenburg an. Die ersten zwei Jahre arbeitete er als Zählermonteur und bekam dann die Aufgabe übertragen, das Kartenwerk der Stadtwerke Blankenburg zu digitalisieren.

Um alle notwendigen Daten in das Geoinformationssystem GINIUS zur Dokumentation und Verwaltung von Strom- und Gasleitungsnetzen und deren Betriebsmitteln einpflegen zu können, waren umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Gut drei Jahre Arbeit hat Marcel Schröder hierfür bislang investiert. Er hat nicht nur die herkömmlichen Kartenwerke digitalisiert, sondern auch regelmäßig Messungen im Versorgungsgebiet durchgeführt und auf Baustellen akribisch festgehalten, wo sich Leitungen und Anschlüsse befinden.

Mit all diesen Daten wurde das GIS-System gefüllt. Es sei eine sehr verantwortungsvolle und auch abwechslungsreiche Arbeit, gibt Marcel Schröder zu verstehen. Zwei Drittel verbringt er dabei am Computer und ein Drittel draussen auf Baustellen. Denn bei Neubau- und Unterhaltungsarbeiten werden sofort Aufmaße genommen und ins System übertragen. Die digitalen Pläne enthalten wesentlich mehr Daten als die bisherigen Papierpläne.



ne. In Abstimmung mit den Technikern, Meistern und Monteuren werden alle Daten des Strom- und Gasnetzes stets auf dem Laufenden gehalten. So können mit ein paar Klicks die gewünschten Informationen schnell und aktuell bereitgestellt werden. Statt großer Kartenschränke wird das gesamte Material dann nur noch einen kleineren Bereich auf einer Festplatte nutzen.

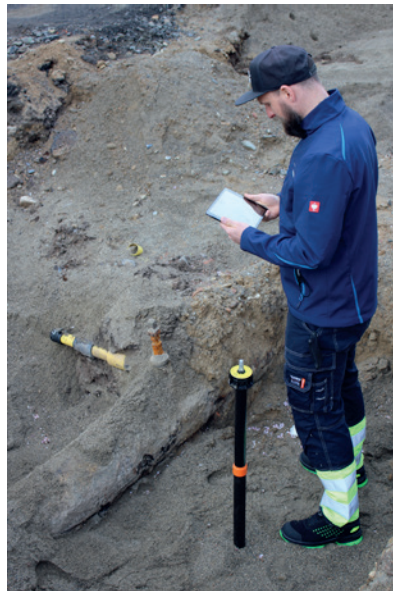
Ein weiterer Vorteil der Digitalisierung ist,

dass die Daten ohne viel Aufwand im Außendienst genutzt werden können. Dafür werden die Monteure mit Tablets ausgestattet, auf denen das Material damit auch auf Baustellen zugänglich ist und bei eventuellen Störungen sehr zeitnah genutzt werden können.

„Im Moment befinden wir uns in der Testphase, Mitte des Jahres soll das System scharf gestellt werden“, sagt Marcel Schröder abschließend.



Lesen eines Kartenwerks aus Papier.



Datenerfassung auf der Baustelle.

MEIN ZUHAUSE

mitten im Harzkreis

10

Keine Kaution

günstige Mieten

direkte Anbindung an die B6n

attraktiver ÖPNV

AzubiCard und Wohnungsflatsrate

Was ist die AzubiCard?

Die AzubiCard ist ein Projekt der IHKen in Deutschland, an dem sich die IHK Magdeburg seit diesem Jahr beteiligt. Die Karte erhält jeder Auszubildende in Sachsen-Anhalt über die IHK. Mit der AzubiCard – der Ausweis für Auszubildende – erhalten Auszubildende viele Vergünstigungen, z.B. in Schwimmbädern, Kinos, Restaurants oder beim Shoppen. Auf der Internetseite www.azubicard.de kann man sich über die vielfältigen Angebote informieren.

Die Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH beteiligt sich am Projekt AzubiCard mit dem Angebot:

Wohnungen für Auszubildende zur Flateratemiete von 250,00 Euro inkl. Wasser/Abwasser, Strom, Heizung und alle Nebenkosten

Dieses Angebot erweitern wir jetzt auch auf Studenten.

Es handelt sich hierbei um 1-Raum-Wohnungen in unseren Wohngebieten in Blankenburg.



Azubi-Wohnung zum FLATRATEPREIS
Jetzt auch für Studenten!

250,00 € mtl. (inkl. Wasser, Strom, Heizung und allen Nebenkosten)

Für uns, unsere Freunde und auch für DICH!

Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH
www.bwg-blankenburg.de

Seit September 2020 absolviert Frau Antje Hamann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH. Bereits 2008 beendete sie ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau und arbeitete bis 2020 in der Branche. Nach der Geburt ihrer Tochter entschied sich Frau Hamann in die Immobilienbranche zu wechseln. Ihre Erfahrungen in der Kundenansprache, im serviceorientierten Arbeiten und ihr ausgeprägter Dienstleistungsgedanke kommen ihr dabei sehr zu gute.

Frau Hamann hat natürlich auch eine AzubiCard und sagt dazu: „Ich freue mich auf die Zeit nach Corona, zum Beispiel auf die Nutzung der Wellnessangebote in der Thale-Therme.“



Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH · Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg (Harz)

Ihre Ansprechpartner Sprechzeiten

Zentrale: Tel. 03944 / 952-0 | **Wohnungsvermittlung:** Tel. 03944 / 952-13 | Dienstag 08:30 - 12:00 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr
E-Mail: info@blankenburger-wohnungsgesellschaft.de | Internet: www.blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Rätselspaß – Wortgitter

Um das Rätsel zu lösen, müssen Sie nur die unten aufgeführten Begriffe suchen und einkreisen. Aus den sich überschneidenden Buchstaben können Sie dann das gesuchte Lösungswort zusammensetzen.

Folgende Suchbegriffe sind horizontal oder vertikal im Wortgitter versteckt:

ENERGIEWENDE – ERNEUERBAR – PHOTOVOLTAIK – WINDKRAFT – HEIZUNG – WAERMECONTRACTING – WALLBOX – SOLARANLAGE – ERDGAS – RESSOURCE – LADESTROM

E L A H E N E R G I E W E N D E I F
B H O T V H P B W E Y E L I P R B G
W A E R M E C O N T R A C T I N G L
S E O J U E X I B A L B W R N E X I
O I P H O T O V O L T A I K Z U O G
L Y E L I T D U I Q U I N I R E W A
A N H E R A I N H Z M A D G I R E L
R E S S O U R C E T A E K A R B O B
A I I K Z E L A I N H E R L N A K E
N G A I B L X O Z S L I A P E R A E
L A U O R A D W U S E E F U W O J U
A L C E H D H S N U V I T O E X I C
G S A G A E R D G A S Y S I D O G A
E B L E L S F L E R I P E V G T E Y
S A E F Q T A S M B W E N H O R A K
A T X O Z R U H W A L L B O X A V I
O R A C T O E T Q U Z S U A Y E S G
I A H E N M R D U I A L D E P H I C

LÖSUNGSWORT:

Schicken Sie die Lösung, unter Angabe Ihrer Kundennummer, bitte auf einer Postkarte an die **Stadtwerke Blankenburg GmbH, Börnecker Straße 6** in **38889 Blankenburg (Harz)** oder per Mail an **Kundencenter@sw-blankenburg.de**

Einsendeschluss ist der **20. Juli 2021**.

Unter den richtigen Einsendungen werden insgesamt sechs Gutscheine à 25 Euro verlost. Je zwei Gutscheine gibt es vom Altdeutschen Kartoffelhaus, der Buchhandlung am Tummelplatz und dem Reno Schuhmarkt in der Lerchenbreite.

Wir gratulieren den Gewinnern!

Unter allen richtigen Einsendungen zum Rätsel aus Ausgabe 01-2021 wurden eine Jahreskarte und fünf Mal eine Zehnerkarte, für das Biologische Freibad Blankenburg und das Freibad in Derenburg verlost.

- Die Jahreskarte für das Freibad Blankenburg und Derenburg hat gewonnen: Sophia Gehrmann aus Blankenburg (Harz)
- Über je eine Zehnerkarte für das Freibad Blankenburg und Derenburg können sich freuen: Doris Bartels aus Blankenburg (Harz), Roland Wagner aus Blankenburg OT Hüttenrode, Kerstin Strohmeyer aus Blankenburg (Harz), Simone Wellborn aus Blankenburg (Harz), Bettina Nehri aus Blankenburg OT Wienrode

IMPRESSUM

Kundeninformation der Stadtwerke Blankenburg GmbH
Erscheinen: Vier mal im Jahr • Auflage: 13.500 Exemplare

Herausgeber

Stadtwerke Blankenburg GmbH • Börnecker Straße 6 • 38889 Blankenburg (Harz)
Geschäftsführer: Tim Schlenkermann
Telefon: 03944 9001-0 • Telefax: 03944 9001-85
E-Mail: Kundencenter@sw-blankenburg.de
Internet: www.sw-blankenburg.de

Redaktion

Gerald Eggert (verantwortlich) • Ernst-Haeckel-Str. 37 • 38820 Halberstadt
Telefon 03941 25063 • E-Mail: gerald.eggert@t-online.de

Layout, Druck, Gesamtherstellung

KOCH-DRUCK GmbH & Co. KG • Am Sülzegraben 28 • 38820 Halberstadt
Tel. 03941 6900-0 • Fax 6900-10 • E-Mail: info@koch-druck.de

Rechtliche Hinweise

Die Redaktion ist für die Gleichstellung von Mann und Frau. Bei Verwendung der männlichen oder weiblichen Form gilt immer auch die entsprechende andere geschlechtliche Form. Alle Informationen in diesem Journal wurden sorgfältig recherchiert. Sie ersetzen aber nicht spezielle Beratungen und Auskünfte. Redaktion und Herausgeber garantieren nicht für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit. Insbesondere haften sie nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen ergeben. Die reformierte deutsche Rechtschreibung wird in der Form angewendet, die von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen am 16. Dezember 1998 in Frankfurt beschlossen und ab dem 1. August 1999 umgesetzt wurde. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Kopieren ist ausschließlich zu privatem, nichtkommerziellem Gebrauch gestattet. Die Inhalte dürfen nicht verändert und ohne schriftliche Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber genutzt werden. Dieses gilt auch für die Reproduktion, Speicherung oder Versenden von Inhalten. Es werden Marken und geschäftliche Bezeichnungen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen und die Rechte der Besitzer dieser Marken und Warenzeichen werden anerkannt.

Leserbriefe

Leserbriefe sind erwünscht. Sie müssen den vollständigen Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Daten werden vertraulich behandelt und auf Wunsch wieder gelöscht. Der Absender jeglicher Korrespondenz mit der Redaktion ist vollständig verantwortlich für den Inhalt und die darin gegebenen Informationen, einschließlich deren Wahrheitsgehalt und Genauigkeit. Der Abdruck wird nicht garantiert. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bilder und Dokument werden nur zurückgeschickt, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.

Kontakt

Zentrale 03944 9001-0
Telefax 03944 9001-90
Kundencenter 03944 9001-16
E-Mail: Kundencenter@sw-blankenburg.de

Technik 03944 9001-51

E-Mail: technik@sw-blankenburg.de

Kundencenter-Öffnungszeiten

Montag 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 8:00 – 16:30 Uhr
Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen

Notruf

bei Störungen außerhalb der Dienstzeit

Strom/Gas 0175 5742710

Blankenburger WoSungsgesellschaft mbH

Telefon: 03944 9520

Bereitschaftsdienst Abwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0160 7181192

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

03944 9011-200; Mobiltel. 0171 4127765

www.tazv-vorharz.de • info@tazv-vorharz.de

Aktuelle Tipps für unsere Kunden

12

Energiesparen durch richtiges Kühlen und Gefrieren

Der Frühsommer steht vor der Tür und mit ihm der Wunsch nach Erfrischung. Unser Tipp: Beim Kühlen und Gefrieren lässt sich leicht Energie sparen. So reicht zum Frischhalten von Lebensmitteln eine Kühlschranktemperatur von 5 bis 7 Grad völlig aus. Stellen Sie zudem nur auf Zimmertemperatur abgekühlte Speisen und Getränke in den Kühlschrank, um keine Kühlleistung zu verschwenden. Was den Gefrierschrank angeht, so genügt hier eine Temperatur zum Einfrieren von Lebensmitteln von minus 18 Grad. Wenn Sie gefrorene Speisen rechtzeitig aus dem Gefrierfach nehmen und sie im Kühlschrank auftauen lassen, spart dies zusätzlich Kühlenergie.

Mythos oder Wahrheit?

Es gibt viele Mythen zum Thema Energie. Zum Beispiel: „Wer mit der Hand spült, spart viel Energie!“ Die Idee dahinter ist, dass Spülmaschinen Strom- und Wasserfresser sind. Doch nur auf den ersten Blick ist es ressourcenschonend, per Hand im Spülbecken abzuwaschen. Denn je nach Spültechnik und Geschirrmenge werden dabei bis zu 60 Liter Wasser verbraucht – die zunächst unter hohem Energieeinsatz erhitzt werden müssen.

Moderne Spülmaschinen benötigen für die gleiche Arbeit weniger Energie und weniger Wasser. Pro Spülgang sind es oft nur 6 bis 8 Liter. Wichtig ist, die Maschine immer voll zu beladen, sonst verschlechtert sich die Energiebilanz wieder. Wer dann noch je Verschmutzungsgrad das Kurzprogramm oder eine niedrige Temperatur wählt, spart zusätzlich.

Kundencenter bleibt weiterhin geschlossen

Da die aktuelle Lage der Corona-Pandemie nach wie vor sehr angespannt ist, bleibt unser Kundencenter auch weiterhin auf unbestimmte Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Sobald die Infektionszahlen ausreichend gesunken sind und eine Öffnung unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen wieder erlaubt ist, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gern wieder persönlich vor Ort für Sie da.

Die vorübergehende Schließung des Kundencenters betrifft auch unseren Kassenbetrieb, sodass Bareinzahlungen leider noch nicht wieder möglich sind. Nutzen Sie für Ihre Energiezahlungen stattdessen gern die kontaktlosen Alternativen SEPA-Mandat, Überweisung oder Dauerauftrag.

Selbstverständlich erreichen Sie uns bei Fragen und weiteren Anliegen wie gewohnt telefonisch unter 03944 9001-16, per E-Mail an Kundencenter@sw-blankenburger.de oder über unsere Internetseite www.sw-blankenburger.de. Auch unser Bereitschaftsdienst, Ihr Ansprechpartner im Fall von Unterbrechungen im Versorgungsnetz, bleibt weiterhin rund um die Uhr im Einsatz und ist unter der Rufnummer 0175 5742710 erreichbar.

Veranstaltungen und Ausflüge

Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie können derzeit leider noch keine verbindlichen Aussagen zur Umsetzung von Veranstaltungen sowie zur Öffnung von Ausflugszielen getroffen werden. Im Internetauftritt der Stadt Blankenburg unter www.blankenburg.de können Sie tagesaktuelle Informationen im Veranstaltungskalender abrufen. Wenden Sie sich bei Fragen auch gern direkt an die jeweiligen Veranstalter. Die Touristinformation steht Ihnen ebenfalls telefonisch unter 03944 362260 für Auskünfte bereit.

Wie wäre es in der Zwischenzeit mit einem virtuellen Rundgang durch das Museum Kloster Michaelstein? Dieser kann in nur wenigen Mausklicks vom heimischen Sofa aus gestartet werden. Mehr Infos unter: www.kloster-michaelstein.de/klostervirtuell/